

Der Parteimitglieder Parteibeschlüsse

Willens, in der Einheit des Handelns und in der Einheit der Disziplin in allen Parteiorganisationen ausdrückt. Die Stärke und die Unbesiegbarekeit der Partei Lenins und Stalins bestand gerade darin, daß sie im Verlaufe ihrer gesamten heroischen Geschichte von allen Parteimitgliedern die höchste Verantwortlichkeit für die Erfüllung dieser Pflichten verlangte und damit ihrer überragenden Rolle als „Stoßbrigade“ der internationalen Arbeiterklasse gerecht wurde.

Es zeugt von der hohen Verantwortung und der schöpferischen Anwendung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung durch die KPdSU, wenn jetzt, da die Partei vor so gewaltigen Aufgaben von Weltbedeutung steht, tiefgehende Abänderungen am Statut der Partei beschlossen wurden. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der neuen Formulierung der Pflichten der Parteimitglieder zu.

Im Absatz I, Punkt 2, des neuen Statuts wird festgelegt, wer Mitglied der Partei sein kann:

„Mitglied der Kommunistischen Partei der Sowjetunion kann jeder werktätige Bürger der Sowjetunion sein, der nicht fremde Arbeit ausbeutet, das Programm und das Statut der Partei anerkennt, aktiv an ihrer Verwirklichung mitwirkt, in einer der Organisationen der Partei mitarbeitet und alle Beschlüsse der Partei durchführt.“

über die Pflicht, alle Beschlüsse der Partei, durchzuführen, heißt es unter I/2b:

„Das Parteimitglied ist verpflichtet . . . ein aktiver Kämpfer für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu sein. Für das Mitglied der Partei genügt es nicht, lediglich mit den Parteibeschlüssen einverstanden zu sein, das Parteimitglied ist verpflichtet, dafür zu kämpfen, daß diese Beschlüsse in die Tat umgesetzt werden. Ein passives und formales Verhalten der Kommunisten zu den Parteibeschlüssen schwächt die Kampfkraft der Partei und ist deshalb unvereinbar mit der Zugehörigkeit zur Partei.“

Die Partei Lenins und Stalins dokumentiert ihre Stärke in der Einheit, das heißt in der aktiven Mitarbeit aller Mitglieder der Partei. Die Kraft der Partei ist also gewährleistet durch die kämpferische Einstellung jedes Mitgliedes zur Durchführung gefaßter Beschlüsse. Es ist klar, daß demnach formales Verhalten einzelner Mitglieder zu den Beschlüssen die Einheit und damit die Kraft der Partei schwächt.

Es zeugt von der Stärke der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, von dem hohen politisch-ideologischen Niveau ihrer Parteiorganisationen, wenn sie in ihrem neuen Statut mit der Verpflichtung jedes Mitgliedes zur aktiven Durchführung der Parteibeschlüsse die Organisationsarbeit auf die Höhe der politischen Aufgaben hebt. Das ist der Weg, um jedes einzelne Mitglied zu einem standhaften Kämpfer für den Sieg des Kommunismus zu erziehen.

Worin drückt sich die kämpferische Einstellung jedes Mitgliedes zur Durchführung der Parteibeschlüsse aus? Das Gefühl der Verantwortlichkeit jedes Parteimitgliedes für den Sieg des Kommunismus, der ein Fanal für die gesamte internationale Arbeiterklasse zum Kampf für die unsterbliche Sache des Marxismus-Leninismus ist, wird bedeutend er-

höht. Sie macht den Namen, Mitglied der Partei Lenins und Stalins zu sein, zu einer Sache des Heldentums und der höchsten Ehre. Das Parteimitglied wird zur höchsten Disziplin erzogen, würdig der siegreichen Armee der kühnen Erbauer des Kommunismus.

Das Parteimitglied wird als aktiver Kämpfer für die Durchführung der Beschlüsse zur Unduldsamkeit gegenüber mangelnder Initiative, zur Unduldsamkeit gegen Bürokratismus und parteischädigendes oder parteifeindliches Verhalten erzogen. Das Parteimitglied ist verpflichtet, für die Einheit und Geschlossenheit der Partei, die von jeher die Grundlage ihrer Siege war, an allen Frontabschnitten des Lebens einzutreten und damit dem einheitlichen Kampfband von Gleichgesinnten, von Kommunisten, immer größere Wirksamkeit im Sowjetvolke zu verleihen.

Der aktive Kampf für die Durchführung der Parteibeschlüsse läßt jedes einzelne Mitglied zu einem Führer der Volksmassen, zu einem wahrhaften Volkstribun werden. Indem er die Beschlüsse der Partei unter den parteiösen Massen erläutert und sie für die Ziele der Partei begeistert, scharf er die Massen um die Partei und organisiert sie im Kampfe für die erhabenen Ziele des Kommunismus. Die enge und unlösbare Verbindung der Partei zu den Volksmassen wird ihm zur täglichen praktischen Arbeit.

Die Verbindung zu den Volksmassen wird jedem Parteimitglied helfen, die Wirksamkeit der Beschlüsse zu kontrollieren, die Massen nicht nur zu lehren, sondern auch von ihnen zu lernen, indem es die schöpferische Initiative der Massen weckt, ihre Erfahrungen bei der Anerkennung der Parteibeschlüsse studiert und damit die Partei mit immer neuer Lebenskraft erfüllt. Schönfärberei und Selbstzufriedenheit haben nur dort einen Nährboden, wo sich das Parteimitglied von den Massen isoliert und, wie Genosse Chruschtschow sagte, zu einem „lackierten“ Kommunisten wird.

Der aktive Kampf für die Durchführung der Parteibeschlüsse unter den Volksmassen behütet das Parteimitglied vor Bürokratismus und kanzleimäßigem Arbeiten. Die Kritik von unten wird mit der Durchführung der Beschlüsse organisiert, weil die Volksmassen, begeistert vom Aufbau des Kommunismus, schonungslos alle Mängel einzelner Organe oder Organisationen kritisieren werden und nicht dulden, daß man Schwierigkeiten aus dem Wege geht, die den Aufbau des Kommunismus hemmen. Die unüberwindliche Waffe der Partei, die Kritik und Selbstkritik, wird gerade aus der kämpferischen Einstellung zur Durchführung der Beschlüsse erwachsen. Jedes Mitglied der Partei wird bei seiner Arbeit zur Durchführung der Beschlüsse unter den Massen die Weisung des Genossen Stalin in der Tat kennenlernen:

„Und die Hauptsache: Ersetzt die Massenkritik von unten nicht durch ‚kritisches‘ Wortgeprassel, von oben, gebt den Massen der Arbeiterklasse die Möglichkeit, sich einzureihen und zur Behebung unserer Mängel, zur Verbesserung unseres Aufbaus ihre schöpferische Initiative zu offenbaren.“

f. (Stalin, „über Selbstkritik“, Berlin, Dietz Verlag 1951, Seite 29)

Der Kampf um die Durchführung der Beschlüsse ist kein abstraktes, vom Leben losgelöstes Tun, sondern die Arbeit mit begeisterten und kraftvollen Menschen. Jeder einzelne Kommunist wird sich in dieser Arbeit mit den besonderen Eigenschaften vieler Menschen bekannt machen, ihre Vorzüge und ihre besonderen Begabungen kennenlernen und damit der Parteileitung die richtige Auslese der Kader nach ihren politischen und fachlichen Eignungen ermöglichen..